

Versicherungsmaklervertrag

zwischen

ProPotsdam GmbH

im Folgenden „Auftraggeberin“

und

N.N.

im Folgenden „Auftragnehmer“

Präambel

Die Auftraggeberin und der Auftragnehmer beabsichtigen mit diesem Versicherungsmaklervertrag, eine Vereinbarung über die Vermittlung, Verwaltung und Betreuung der betrieblichen Versicherungen der Auftraggeberin zu treffen und die Grundlagen der Zusammenarbeit festzulegen.

§ 1 Gegenstand des Vertrages

- (1) Die Auftraggeberin beauftragt den Auftragnehmer mit der Wahrnehmung ihrer betrieblichen Versicherungsinteressen. Diese beinhaltet die Beratung der Auftraggeberin sowie die Vermittlung, Verwaltung und Betreuung der erforderlichen Versicherungsverträge, wobei sich die Verwaltung und Betreuung auch auf solche Versicherungsverträge bezieht, welche die Auftraggeberin bei Abschluss dieses Versicherungsmaklervertrages bereits abgeschlossen hatte.
- (2) Dieser Vertrag bezieht sich auch auf
 - die in der Anlage aufgelisteten Tochter- bzw. Schwestergesellschaften der Auftraggeberin;
 - hinzukommende Gesellschaften der Auftraggeberin,

d.h. dass der Auftragnehmer die Aufgaben und Pflichten nach diesem Vertrag auch gegenüber den vorgenannten Gesellschaften erbringt (Vertrag zugunsten Dritter, § 328 BGB).

Weitere Risiken und Versicherungssparten sind nicht Gegenstand dieses Vertrages.

§ 2 Aufgaben des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer wird die Risikosituation der Auftraggeberin analysieren, die vorhandenen Versicherungsverträge auf Erforderlichkeit, Zweckmäßigkeit, Deckungsumfang und Preiswürdigkeit überprüfen, soweit erforderlich Neuordnungsvorschläge erarbeiten, bei nach Auskunft der Auftraggeberin nicht ausschreibungspflichtigen Verträgen Neuabschlüsse initiieren und nach Abstimmung mit der Auftraggeberin umsetzen.

- (2) Der Auftragnehmer wird die Auftraggeberin bei der Beschaffung der Versicherungsleistungen unter Beachtung aller notwendigen vergaberechtlichen Vorgaben begleiten und die Auftraggeberin dabei umfassend unterstützen.
- (3) Der Auftragnehmer führt die schriftlichen und mündlichen Verhandlungen mit den Versicherungsgesellschaften.
- (4) In Schadenfällen wird der Auftragnehmer die Auftraggeberin bei der Anzeige des Schadens und insbesondere dessen Abwicklung gegenüber dem Versicherer unterstützen.
- (5) Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin nach gesonderter Vereinbarung eine webbasierte Übersicht über dessen Versicherungsprogramm im Kundenportal des Auftragnehmers zur Verfügung.
- (6) Der Auftragnehmer wird die Auftraggeberin über wesentliche Entwicklungen auf dem Versicherungsmarkt informieren.

§ 3 Beratungsgrundlage bei nicht ausschreibungspflichtigen Verträgen

- (1) Der Auftragnehmer legt der Beratung hinsichtlich nicht dem Vergaberecht unterliegender Verträge eine hinreichende Zahl von auf dem Markt angebotenen Versicherungsverträgen und von Versicherern zugrunde, soweit der Auftragnehmer nicht ausdrücklich auf eine eingeschränkte Vertrags- und Versichererauswahl hinweist. Die Auswahl erfolgt anhand der Bedürfnisse des Auftraggeberin. Auswahlkriterien für die Beurteilung der Versicherungsangebote sind im Wesentlichen die gebotene Leistung, die Versicherungsprämie, das Standing des Versicherungsunternehmens am Markt, wie Rating und die Qualität der Schadenregulierung, sowie dessen Regulierungsverhalten in Schadenfällen.
- (2) Der Auftragnehmer berücksichtigt hinsichtlich nicht dem Vergaberecht unterliegender Verträge vorwiegend Versicherungsunternehmen mit Sitz oder Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland, die der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegen. Der Auftragnehmer vermittelt keine Versicherungen an Direktversicherer.
- (3) Die Pflichten des Auftragnehmers nach den §§ 60 ff. VVG bleiben unberührt.

§ 4 Aufgaben der Auftraggeberin

Die Auftraggeberin behält die Sachherrschaft über die sie betreffenden Risiken und die Entscheidungsbefugnis über alle Fragen, die mit der Versicherung ihrer Risiken zusammenhängen. Die Auftraggeberin wird dem Auftragnehmer alle Informationen aus ihrer Sphäre, nach denen der Auftragnehmer fragt, vollständig, richtig und einmal jährlich zur Verfügung stellen. Dies umfasst auch die Meldung von Veränderungen in der Unternehmensstruktur, insbesondere von Zu- und Abgängen von Unternehmen sowie Änderungen in der Geschäftsführungsstruktur. Den Eintritt des Versicherungsfalls (Schaden) wird die Auftraggeberin unverzüglich nach Kenntniserlangung beim Auftragnehmer anzeigen.

§ 5 Bevollmächtigung des Auftragnehmers

Zur Durchführung der vorgenannten Aufgaben (Vertretung der Auftraggeberin gegenüber den Versicherern) erteilt die Auftraggeberin dem Auftragnehmer eine Vollmacht. Der Auftragnehmer wird diese Vollmacht nur im Rahmen dieses Vertrages verwenden. Untervollmachten darf er nur nach vorheriger Zustimmung der Auftraggeberin in Textform erteilen.

§ 6 Vergütung

- (1) Die Leistungen des Auftragnehmers werden durch den von den Versicherern an den Auftragnehmer zu zahlenden prozentualen Anteil der Versicherungsprämie (Courtage) abgegolten. Die Courtage wird von den Versicherern als Teil ihrer Vertriebs- und Verwaltungskosten bereits bei der Kalkulation der von der Auftraggeberin zu zahlenden Versicherungsprämien berücksichtigt. Die Auftraggeberin haftet nicht für die Courtageschuld der Versicherer. Etwaige Auslagen des Auftragnehmers mit der Courtage abgegolten.
- (2) Leistungen des Auftragnehmers, die über die Vermittlung, Verwaltung und Betreuung der Versicherungsverträge hinausgehen (wie z. B. individuelle Ingenieurdienstleistungen, Projekt-Engineering wie etwa die Erstellung und Bewertung von Löschanlagen- und Schutzkonzepten für den Sachwertschutz sowie die Begleitung, Dokumentation und Bewertung von Brandschutzanlagen und -projekten, Seminare, Workshops, Schulungen und sonstige Consulting-Dienstleistungen), sind nicht Teil der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen und müssen gesondert vereinbart und vergütet werden.

§ 7 Pflichten und Haftung

Der Auftragnehmer wird die für ihn nach diesem Vertrag bestehenden Aufgaben und Pflichten sowie seine sonstigen in Bezug auf diesen Vertrag bestehenden gesetzlichen Aufgaben und Pflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Versicherungsmaklers ausüben bzw. erfüllen. Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die sich aus einer schuldhaften Verletzung dieser Sorgfaltspflichten ergeben sowie im Fall von Leistungserbringern, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben und Verpflichtungen einsetzt, nach § 278 BGB und für sonstige Leistungserbringer, die er zur Verrichtung einsetzt, nach § 831 BGB. Der Auftragnehmer haftet nicht für die Folgen eines etwa unzulänglichen Versicherungsschutzes aus nicht vom Auftragnehmer oder von einem seiner Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen (vgl. Satz 2) vermittelten/betreuten Verträgen; seine Aufgaben und Pflichten in Bezug auf diese Verträge (insb. nach § 2 Abs. 1 und eine eventuell daraus folgende Haftung bei nicht ordnungsgemäßer Ausübung bzw. Erfüllung bleiben unberührt.

§ 8 Laufzeit

- (1) Der Vertrag wird für eine Laufzeit von 3 Jahren geschlossen. Vertragsbeginn ist der 01.01.2027. Der Vertrag verlängert sich nach Ablauf der vereinbarten Mindestlaufzeit jeweils um ein weiteres Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Jahresende schriftlich gekündigt wird. § 627 BGB findet Anwendung.

- (2) Mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung enden die gegenseitigen Verpflichtungen. Im Falle eines Maklerwechsels hat der Auftragnehmer jedoch für einen reibungslosen Übergabeprozess zu sorgen. Sofern der Auftraggeberin es wünscht, wird der Auftragnehmer noch nicht abgeschlossene Schadenfälle gegen Zahlung eines angemessenen Honorars auf Grundlage einer gesonderten Vereinbarung abschließend bearbeiten.

§ 9 Sonstiges

- (1) Der Auftragnehmer ist zur Verschwiegenheit über alle Kenntnisse verpflichtet, die der Auftragnehmer durch die Maklertätigkeit über die Auftraggeberin erlangt und nicht auf anderem Wege hätte rechtmäßig erlangen können, soweit sich aus diesem Vertrag nichts anderes ergibt. Dies gilt auch nach Beendigung dieses Vertrages. Die Bekanntgabe solcher Kenntnisse gegenüber Dritten aufgrund einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung ist jedoch zulässig. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- (2) Die Korrespondenz zwischen dem Auftragnehmer und der Auftraggeberin erfolgt vorrangig per E-Mail. Der Auftragnehmer verwendet die gängigen Verschlüsselungstechniken (TLS, pgp, smime). Die Auftraggeberin teilt dem Auftragnehmer unaufgefordert mit, welche Verschlüsselungsmethode sie anzuwenden wünscht. Der Auftragnehmer stellt sämtliche Versicherungsdokumente ausschließlich in elektronischer Form zur Verfügung. Auf Wunsch der Auftraggeberin kann der Versand bestimmter Dokumente oder die Korrespondenz insgesamt postalisch erfolgen.
- (3) Dieser Vertrag unterliegt in allen seinen Teilen deutschem Recht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die vorstehende Schriftformklausel. Nebenabreden sind nicht getroffen.
- (4) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit und Durchführbarkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berührt. An Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt vielmehr diejenige wirksame und durchführbare Bestimmung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen und rechtlichen Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahe kommt. Entsprechendes gilt für den Fall, dass dieser Vertrag eine Regelungslücke enthalten sollte.
- (5) Gerichtsstand und Erfüllungsort sind jeweils Potsdam.

Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben/Funktion Auftraggeberin	Name in Druckbuchstaben/Funktion
------------	---	-------------------------------------

Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben/Funktion Auftragnehmer	Name in Druckbuchstaben/Funktion
------------	--	-------------------------------------